

Der Tod

Der Tod

Finger und Zehen färben sich blau,
weil das Rot des Blutes sie nicht mehr erreicht.
Haut wird blaß und kalt,
weil Strahlen und Wärme den Körper verlassen.

Atem beginnt zu schnappen,
zu schnappen nach Luft.
Es gelingt ihm nicht mehr, sie einzufangen,
denn sie geht ihm langsam aus.

Gedanken fliegen, schweifen hin und her,
Erinnerung läßt Leben Revue passieren.
So vieles scheint unerledigt geblieben.
Doch Zeit wird knapp, viel zu knapp.

Ängste greifen nach einem letzten Strohalm.
Ein Funke Lebenswille, aus Todesfurcht geboren.
Puls wird flacher, Augen schließen sich, Geist schwindet ...
Und der seelenlose Leib heißt den Tod willkommen.

Menschen bleiben zurück, stehen am Grab,
Tränen füllen die Augen, Trauer macht stumm.
Die Frage nach dem Warum schwebt unausgesprochen im Raum
und bleibt unbeantwortet bis zum Jüngsten Tag.